



**CDU**

# **Trier-Saarburg**

**wo wir gut und gerne leben!**

**Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!**

**Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2019**

# Kreiswahlprogramm der CDU Trier-Saarburg



## Vorwort

am 26. Mai 2019 wählen Sie einen neuen Kreistag. Die CDU im Landkreis Trier-Saarburg stellt Ihnen das Programm zur Kommunalwahl 2019 vor. Wir wollen Ihnen damit ermöglichen, unsere Vorstellungen selbst beurteilen zu können. Das ausführliche Programm finden Sie auch auf unserer Internet-Seite unter [www.cdu-trier-saarburg.de](http://www.cdu-trier-saarburg.de)

Der Landkreis Trier-Saarburg hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Zuwachs an Einwohnern gehabt. Die wirtschaftliche Entwicklung verläuft hierzulande sehr günstig und hat praktisch zur Vollbeschäftigung geführt. Die hohe Lebensqualität im Landkreis wird im Vergleich bei externen Studien immer wieder hervorgehoben.

Die gute Entwicklung unseres Landkreises ist keine Selbstverständlichkeit, sondern auch das Ergebnis richtiger Weichenstellungen in Politik und Wirtschaft. Als CDU wollen wir in den kommenden fünf Jahren die Weichen für die Zukunft wieder richtig stellen. Es gilt, neue Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen anzugehen und auf bürgerfreundliche Weise zu gestalten. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag bieten die beste Gewähr dafür, dass es in den nächsten fünf Jahren – gemeinsam mit Landrat Günther Schartz – weiterhin eine sachliche, erfolgreiche und zukunftsorientierte Kreispolitik im Landkreis Trier-Saarburg geben wird. Dafür bitten wir erneut um Ihr Vertrauen.

**Unterstützen Sie am 26. Mai 2019 die CDU Trier-Saarburg durch Ihre kommunalen Stimmen!**

*Arnold Schmitt MdL, CDU-Kreisvorsitzender*

*Bernhard Henter MdL, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion*

**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

## 1. Die Bürger von den Straßenausbaubeiträgen entlasten!

Die CDU Trier-Saarburg setzt sich dafür ein, die Bürger von Beiträgen und Gebühren zu entlasten. Die Beiträge der Anlieger zum Ausbau von Straßen innerorts sollen in Zukunft völlig wegfallen. Das Land Rheinland-Pfalz soll diese Beiträge übernehmen und den Ortsgemeinden und Städten bei notwendigen Ausbaumaßnahmen erstatten, wie dies auch in anderen Bundesländern seit Jahren geübte Praxis ist. Mit den Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer lassen sich die Straßenausbaubeiträge der Bürger ohne Probleme gegenfinanzieren.

Besonders in den ländlichen Räumen werden die Anlieger von innerörtlichen Straßen bislang durch einmalige Ausbaubeiträge stark belastet, weil es sich oftmals um größere Grundstücke mit Eigenheimen handelt. Bei wiederkehrenden Beiträgen werden alle Eigner von Grundstücken im Ort zu Beiträgen herangezogen, was sich wie eine zweite Grundsteuer auswirkt. Dieses Beitragssystem ist nach Auffassung der CDU nicht mehr zeitgemäß, sondern die Ausbaubeiträge sollten komplett durch eine öffentliche Finanzierung aus Landesmitteln ersetzt werden. Dadurch könnten die Grundstückseigner im ländlichen Raum, die in den letzten Jahren mehrfach durch die Erhöhung von Grundsteuern bereits zusätzlich belastet wurden, wenigstens bei den Ausbaubeiträgen entlastet werden. Gerade für Familien mit Kindern und für alleinstehende Senioren wäre diese Entlastung besonders wichtig.

## 2. Schnelles Internet für alle

Die CDU setzt sich für die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet und für den Breitbandausbau im Landkreis ein. Durch das vom Kreis Trier-Saarburg im August 2018 begonnene Ausbauprojekt sollen bis Ende 2020 mehr als 11.000 bislang nicht ausreichend versorgte Adressen an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Damit werden Gemeinden, Schulen und Unternehmen in die Lage versetzt, von einer modernen digitalen Netzstruktur mit Glasfasertechnik nachhaltig zu profitieren. Für die CDU stellt dieser Ausbau die Voraussetzung für die uneingeschränkte Nutzung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien auch in den ländlichen Räumen dar. Der Kreis Trier-Saarburg erfüllt hierbei seinen Auftrag zur Sicherung einer zukunftsfesten Infrastruktur. Die CDU setzt sich für einen weiteren Ausbau auch in der Zukunft ein.

Die CDU will erreichen, dass alle bestehenden „Funklöcher“ im Kreisgebiet Trier-Saarburg geschlossen werden. Es soll ferner geprüft werden, ob freies WLAN über die kreiseigenen Gebäude zur Verfügung gestellt werden kann. Die digital verfügbaren Dienstleistungen, welche die Kreisverwaltung jetzt bereits anbietet, sollten nach Auffassung der CDU bedarfsgerecht erweitert werden, um die Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung weiter zu stärken. Dazu zählt auch eine modern gestaltete Homepage des Landkreises mit digitalen Zugangsmöglichkeiten für Nutzer.



### 3. Gute Einrichtungen für Familien mit Kindern und Senioren

Die CDU setzt sich nachdrücklich für Familien mit Kindern ein. Kinder- und Familienfreundlichkeit ist unser primäres Leitbild in der kommunalen Politik. Junge Familien müssen in die Lage versetzt werden, Kinder zu haben und sie in eigener erzieherischer Verantwortung großzuziehen, zugleich auch beruflich tätig zu sein. Wir wollen den Familien mit Kindern in allen Lebenslagen helfen, die eigenen Vorstellungen im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten zu verwirklichen. Dazu gehören neben guten Betreuungseinrichtungen und Schulen in öffentlicher oder privater Trägerschaft die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben vor Ort, das Angebot sportlicher oder musikalischer Betätigung und generell ein aktives Vereinsleben in den Städten und Dörfern.

Im Bereich der Kindertagesstätten wird im Landkreis bereits ein flächendeckendes Angebot für alle Kleinkinder vorgehalten. Die CDU tritt für flexible Angebote ein, welche die Eltern von Kindern im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Berufsausübung unterstützen und entlasten. Durch die Förderung von integrativen Wohnformen und Mehrgenerationen-Hausanlagen soll es Senioren ermöglicht werden, ihren Lebensabend in der gewohnten heimatlichen Umgebung im vertrauten sozialen Umfeld sicher verbringen zu können.

### 4. Bildungsfreundliche Zukunft sichern

Gute Schulen und moderne Ausbildungsplätze sind ebenso wie familiengerechte Kinderbetreuungseinrichtungen das beste Kapital für eine nachhaltige Zukunft unserer Region. Die CDU setzt sich seit langem für einen bildungsfreundlichen Landkreis Trier-Saarburg ein. Die ökonomische, ökologische und soziale Zukunft unserer Gesellschaft steht und fällt mit dem Stellenwert unserer Bildungsinvestitionen. Bildung ist auch der Schlüssel zur Integration. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung sind das Verbindungselement in unserer Gesellschaft; sie sind das beste Fundament für wirtschaftliche Stabilität und sozialen Frieden. Jedes Kind hat Talente, an die man anknüpfen kann und die es zu fördern gilt. Chancengerechtigkeit ist das wichtigste Leitmotiv für die Bildungspolitik der CDU.

Der Kreis Trier-Saarburg hat vor einem Jahrzehnt alle weiterführenden Schulen im Kreisgebiet übernommen und seitdem in umfassender Weise ausgebaut und modernisiert. Neue Schulbauten in Kell und Waldrach sowie in Schweich sind in der Planung. Das Schulzentrum in Konz soll saniert werden. Für die CDU sind möglichst wohnortnahe Schulen im ländlichen Raum von hoher Bedeutung. Der vom Land Rheinland-Pfalz zu verantwortende Unterrichtsausfall in den öffentlichen Schulen und der bestehende Lehrermangel beeinträchtigen in unverantwortlicher Weise die Schulen. Die CDU fordert hier von der Landesregierung eine baldige Abhilfe.

**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

## 5. Ärztliche Versorgung auch in Zukunft sicherstellen

Als wesentlicher Beitrag zur sozialen Sicherheit im Alter zählt für viele Menschen eine gute gesundheitliche Versorgung im nahen räumlichen Umfeld. Die CDU setzt sich dafür ein, neben den beiden Krankenhäusern der Grundversorgung in Saarburg und in Hermeskeil auch eine Grundversorgung durch niedergelassene Ärzte und durch Fachärzte im ländlichen Raum aufrechtzuerhalten. Dazu müssen auch unkonventionelle Wege beispielsweise durch Kooperationsmodelle von Fachärzten oder durch finanzielle Hilfen bei der Einrichtung von ländlichen Arztpraxen gegangen werden. Die Sicherstellung einer angemessenen und wohnortnahen ärztlichen Versorgung und eines funktionierenden Notärzte- und Rettungsdienstes ist auch die Grundvoraussetzung dafür, dass Senioren ihren Lebensabend zuhause in der gewohnten Umgebung verbringen können. Altenpflegeheime und seniorengerechte Wohnangebote im ländlichen Raum tragen ebenfalls dazu bei, den Zusammenhalt der Generationen vor Ort zu erhalten. Die CDU will ein differenziertes, ambulantes Versorgungssystem im ländlichen Raum aufrechterhalten.

## 6. Unverzichtbares Ehrenamt stärken und Vereinsleben fördern

Für die CDU gehört das Ehrenamt zu den unverzichtbaren Elementen einer aktiven bürgerschaftlichen Gesellschaft. Ob im kommunalen Bereich oder im Vereinsleben, bei den Freiwilligen Feuerwehren, im Sozialwesen, im Sport oder in der kulturellen Arbeit, nirgendwo kommt man ohne das ehrenamtliche Engagement aus. Angesichts der Bedeutung des Ehrenamtes sind alle Verantwortlichen aufgefordert, gerade bei jungen Menschen dafür zu werben, dass immer wieder ehrenamtliche Funktionen übernommen werden. Die Einführung einer „Ehrenamtskarte“ sollte nach Auffassung der CDU ernsthaft geprüft werden.

Die CDU will das Ehrenamt stärken und fördern. Besonders das blühende Vereinswesen muss von hemmenden Vorschriften und Abgaben entlastet werden. Dazu gehören auch die bislang erhobenen Entgelte für die Nutzung von Sportstätten und Sporthallen durch Vereine. Hier will die CDU eine Überprüfung mit dem Ziel einer weitgehenden Freistellung von Nutzungen durch örtliche Vereine erreichen.

Ein besonderes Augenmerk legt die CDU auf die Jugendarbeit und die kulturelle Bildung. Die CDU will, dass auf diesen Gebieten die ländlichen Räume weiterhin ein eigenständiges Angebot behalten und gegenüber den städtischen Zentren nicht „abgehängt“ werden.

**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

## 7. Mobilität durch Ausbau der Verkehrsinfrastruktur stärken

Der Ausbau und die Instandhaltung von Straßen und Autobahnen in der Region war für die CDU immer ein wichtiges Anliegen. Dabei wurde der Öffentliche Personennahverkehr nicht vernachlässigt; auch Busse benötigen ein gut ausgebautes Straßennetz in der Fläche. Dennoch zeigte sich immer wieder, dass die meisten Menschen und die Unternehmen in einer ländlichen Region auf das Kraftfahrzeug – PKW und Lastwagen - angewiesen bleiben. Die allermeisten Arbeitnehmer sind auch automobiler Arbeitspendler, zum erheblichen Teil nach Luxemburg, deren Lebensqualität durch fehlende oder schlechte Straßen tagtäglich gemindert wird. Gerade für exportorientierte Unternehmen sind gut ausgebaute Fernstraßen ein entscheidender Standortfaktor. Und für die Anwohner an verkehrsreichen Straßen bilden vermeidbarer Verkehrslärm und Abgase gesundheitsschädigende Begleiterscheinungen, die es möglichst zu vermindern gilt.

Die CDU setzt sich für den Lückenschluss im regionalen und im großräumigen Straßenverkehrsnetz der Region Trier ein, insbesondere für den „Moselaufstieg“ im Raum Konz/Igel und für die Weiterführung der Autobahn von Luxemburg nach Trier in Richtung Schweich („Nordumfahrung“), ebenso für den seit langem geplanten Bau der Ortsumgehung von Ayl. Eine Intensivierung des Angebots im öffentlichen Personennahverkehr stellt nach Auffassung der CDU die notwendige Ergänzung dar. Es geht um eine wirksame und optimale Verknüpfung verschiedener Verkehrssysteme. Die CDU widerspricht nachdrücklich der rot-grünen „Verteufelung“ des Individualverkehrs, der für die Menschen im ländlichen Raum überlebenswichtig bleibt. Für die CDU bleibt der Grundsatz der Technologieoffenheit für die zukünftige Entwicklung des Verkehrs von zentraler Bedeutung.

## 8. Umwelt und Energiegewinnung nachhaltig gestalten

Der Ausbau erneuerbarer Energien im großflächigen Maßstab erfordert erhebliche Eingriffe in die Landschaft und in den Naturhaushalt. Die CDU setzt sich für eine geordnete und nachhaltige Entwicklung der Energiewende ein, die einen zielgerichteten Ausbau mit dem Schutz von Umwelt und Kulturlandschaft verbindet. Wo Nutzungskonflikte auftreten, ist es besonders wichtig, durch eine frühzeitige Bürgerbeteiligung und Offenlegung der Planungen Transparenz und Akzeptanz zu schaffen. Einen weiteren Zubau von Anlagen sollte es nach Auffassung der CDU nur bei ausreichender bürgerschaftlicher Zustimmung vor Ort geben. Das Handeln der Verwaltungen muss aufeinander abgestimmt und transparent gestaltet sein. Nur ein ausgeglichener Mix aus verschiedenen Energieträgern wie Windkraft, Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft führt zu einer Verbesserung der regionalen Wertschöpfung in der Energiewirtschaft. Ausreichende

**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

Kraftwerkskapazitäten sind für eine gesicherte Stromerzeugung und für die Stabilität der Stromversorgung weiterhin unverzichtbar, denn der Strom kommt nicht aus der Steckdose.

Die CDU tritt dafür ein, in der Region Trier die verfügbaren Potenziale der Energiegewinnung aus regenerativen Energien umweltverträglich auszuschöpfen. Zugleich muss die Sicherheit der Stromversorgung durch grundlastfähige Kraftwerke und das europäische Stromverbundnetz erhalten werden. Die Strompreise dürfen nicht weiter in eine sozial unverträgliche Höhe steigen. Die CDU fordert von der Landes- und der Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, dass die grenznahen französischen Atomkraftwerke bei Cattenom möglichst rasch abgeschaltet werden.

Die CDU Trier-Saarburg setzt sich für kommunale Gesellschaften des Landkreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien ein. Das Potenzial der Stadtwerke Trier soll für die gesamte Region Trier verfügbar gemacht werden. Durch die Energieagentur für die Region Trier sollen Verbraucher und Investoren fachlich gut beraten werden. Die CDU sieht Handlungsbedarf für die Erarbeitung generationengerechter Konzepte zukünftigen Energieverbrauchs.

In der regionalen Abfallwirtschaft arbeiten der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier mit den übrigen Nachbarkreisen in der Region Trier erfolgreich zusammen. Der gemeinsame Zweckverband ART garantiert eine effiziente und kostengünstige Entsorgung. Die CDU hat dafür gesorgt, dass die Abfallgebühren für alle Haushalte im Kreisgebiet auf einem niedrigen Stand gehalten werden konnten.

## 9. Lebenswerte ländliche Räume erhalten

Das Leben im ländlichen Raum genießt einen eigenen, hoch zu bewertenden Stellenwert und unterscheidet sich erkennbar vom urbanen Lebensgefühl in großstädtischen Ballungsräumen. Als Lebensraum und Wirtschaftsstandort, aber auch als Naturlandschaft und Kulturraum bieten die ländlichen Räume ein unvergleichliches und für die Gesamtgesellschaft unverzichtbares Potenzial. Dessen touristische Nutzung zieht im Landkreis Trier-Saarburg jährlich zahlreiche Gäste an. Land- und Forstwirtschaft sowie Wein- und Gartenbau sind und bleiben wichtige Bestandteile der Wirtschaftsstruktur und der Kulturlandschaft in den ländlichen Räumen. Sie prägen auch weiterhin die Identität vieler Menschen in der Region Trier und sind daher in hohem Maße schützenswert. Die CDU will keine willkürlichen Stilllegungen von Agrarflächen, tritt aber für eine finanzielle Unterstützung von Landwirten im Dienste der Landschaftspflege ein. Der bäuerliche Familienbetrieb in Landwirtschaft und Weinbau ist für die CDU nach wie vor zu unterstützen. Durch die Vermarktung von regionalen Produkten können die ländlichen Produzenten und die umweltbewussten Verbraucher noch näher zusammenrücken.

**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

## 10. Ein starker Staat braucht starke Kommunen

Die Finanzen der rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden sowie der Landkreise weisen seit vielen Jahren eine Schieflage zwischen Einnahmen und Ausgaben auf. Weil die Aufgaben und damit die Ausgaben stetig steigen, jedoch die Einnahmen nicht im gleichen Maße mitwachsen, finden sich in den meisten kommunalen Haushalten hohe Defizite und eine wachsende Verschuldung. Besonders die sogenannten „Kassenkredite“ der Kommunen haben in Rheinland-Pfalz mittlerweile die schwindelerregende Höhe von über 6 Mrd. EUR erreicht. Die fehlenden finanziellen Handlungsspielräume besonders der Ortsgemeinden lassen auch die Bereitschaft zur Übernahme kommunaler Ehrenämter schwinden und beschädigen damit die Basis für bürgerschaftliche Mitwirkung im demokratischen Staat.

Ein starker Staat braucht starke Kommunen: Diesem Grundsatz handelt die rot-grüne Landesregierung in Mainz seit Jahren zuwider. Die CDU fordert daher die Rückkehr zu einer soliden und seriösen Finanzpolitik des Landes gegenüber den Kommunen. Die CDU lehnt eine Verschuldungspolitik zulasten zukünftiger Generationen strikt ab. Die „Schuldenbremse“ des Landes muss auch für die kommunalen Finanzen gelten. Die Ausgabenentwicklung darf den durch Einnahmen gesteckten Finanzrahmen nicht dauerhaft sprengen. Eine umfassende Aufgabenkritik der Verwaltung ist unerlässlich; dies gilt insbesondere auch für die aktuelle Verwaltungsreform. Steuererhöhungen zur Finanzierung zusätzlicher öffentlicher Aufgaben lehnt die CDU ab, da dies keine Lösung darstellt, und weil die Belastung der Steuerzahler längst die Grenze des Erträglichen erreicht hat.

## 11. Europa und die Großregion Saar-Lor-Lux-Trier voranbringen

Die Europäische Union ist und bleibt die Basis jeder verantwortlichen deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Die CDU war und ist in der Tradition von Konrad Adenauer und Helmut Kohl die deutsche Europapartei. Die CDU tritt für eine Reform der EU mit dem Ziel einer größeren Bürgernähe und einer Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips ein. Die Sicherung der europäischen Außengrenzen gegen illegale Zuwanderung gehört für die CDU zu den unerlässlichen Aufgaben.

Für die Region Trier hat sich die Europäische Einigung besonders seit dem Inkrafttreten des Europäischen Binnenmarktes 1993 überaus vorteilhaft ausgewirkt. Die Grenzlage zum wirtschaftsdynamischen Nachbarland Luxemburg ist ein Standortvorteil für die heimische Wirtschaft geworden. Die CDU setzt sich für eine Fortführung und Vertiefung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier im Rahmen eines Zukunftskonzeptes ein. Die Großregion sollte als „Experimentierraum“ für die

**Trier-Saarburg**

wo wir gut und gerne leben!

Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**

innergemeinschaftliche, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Europäischen Union ausgewiesen und anerkannt werden.

Für die Wahl zum Europäischen Parlament hat die CDU mit Simone Thiel aus Saarburg eine kompetente und in der praktischen Parlamentsarbeit bereits erfahrene Kandidatin aufgestellt, die Ihr Vertrauen verdient.

**Geben Sie am 26. Mai 2019 bei der Europawahl der CDU und Simone Thiel Ihre Stimme!**



**Trier-Saarburg**  
wo wir gut und gerne leben!  
Weiter. Erfolgreich. Zukunft gestalten!

**CDU**